



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



HAMBURGER TAFEL e.V.

Praktikumsbericht

-Hamburger Tafel e.V.-

Autor: Mats Reiher

Das Aufgabenfeld der Tafel

In Deutschland leben Millionen Menschen in Einkommensarmut oder sind von ihr bedroht. Wenn das Geld knapp wird, sparen die meisten Menschen bei der täglichen Ernährung und belasten damit eventuell ihre Gesundheit, gleichzeitig fallen täglich bei Lebensmittelproduzenten und –märkten, Hotels und Restaurants, Wochenmärkten und Veranstaltungen große Mengen von Lebensmitteln an, die –obwohl qualitativ einwandfrei- im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verkauft werden können und somit oft im Müll landen. Dazu zählen Lagerbestände mit nahendem Mindesthaltbarkeitsdatum, Backwaren vom Vortag, Saisonartikel, Überproduktionen, falsch verpackte Ware oder Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern.

Die Tafeln schaffen hierfür einen Ausgleich.

Sie sammeln diese überschüssigen Lebensmittel im Handel und bei Herstellern ein und verteilen sie an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen, kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag. Eine Idee, von der alle Beteiligten profitieren:

Lebensmittelhändler und –hersteller übernehmen soziale Verantwortung. Und die Bedürftigen erhalten für wenig Geld oder sogar kostenlos qualitativ hochwertige Nahrungsmittel –sowie Motivation für die Zukunft. Ganz nebenbei reduziert sich der anfallende Müll zugunsten der Umwelt, und wertvolle Ressourcen werden geschont. Verteilt werden bei den Tafeln ausschließlich gespendete Lebensmittel. Zugekauft wird in der Regel nichts. Miete, Transport- und Verwaltungskosten der Tafeln werden über private und privatwirtschaftliche Spender und Sponsoren gedeckt. So schaffen die Tafeln eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel –zu Gunsten aller Beteiligten.

Hamburger Tafel

Die Hamburger Tafel hat Ihr Lager und Büro in der Bramfelder Straße 102.

Die Hauptaufgabe der Hamburger Tafel ist ein ehrenamtlicher Logistikdienstleister für Hamburger Bedürftige zu sein.

1993 wurde zur Verbesserung der Situation Obdachloser, nach einem Vortrag der Sozialsenatorin Ingrid Stahmer die erste deutsche Tafel in Berlin gegründet.

Im November 1994 gründete Annemarie „Ami“ Dose die Hamburger Tafel. Mittlerweile gibt es über 900 Tafeln in Deutschland, die rund 3.000 Ausgabestellen werden von ca. 60.000 Ehrenamtlichen in über 5.000 Fahrzeugen beliefert. Insgesamt versorgen die Tafel in Deutschland ungefähr 1,5 Mio. Bedürftige.

Die Hamburger Tafel betreibt über 22 Lebensmittelausgabestellen von verschiedenen Kooperationspartnern und es erhalten ungefähr 65 weitere Einrichtungen von der Tafel regelmäßig Nahrungsmittel. Es werden über 180 Betriebe über 5 Mal die Woche angefahren. Die 12 Sprinter haben eine durchschnittliche Kilometerleistung von ca. 3.500 Km in der Woche. Etliche Ausgabestellen und soziale Einrichtungen holen wöchentlich zusätzlich Ware mit eigenen Fahrzeugen im Lager ab.

Allein die Ausgabestellen versorgen pro Woche 15.000 Bedürftige. Insgesamt verteilt die Tafel über 40 t Nahrungsmittel pro Woche.

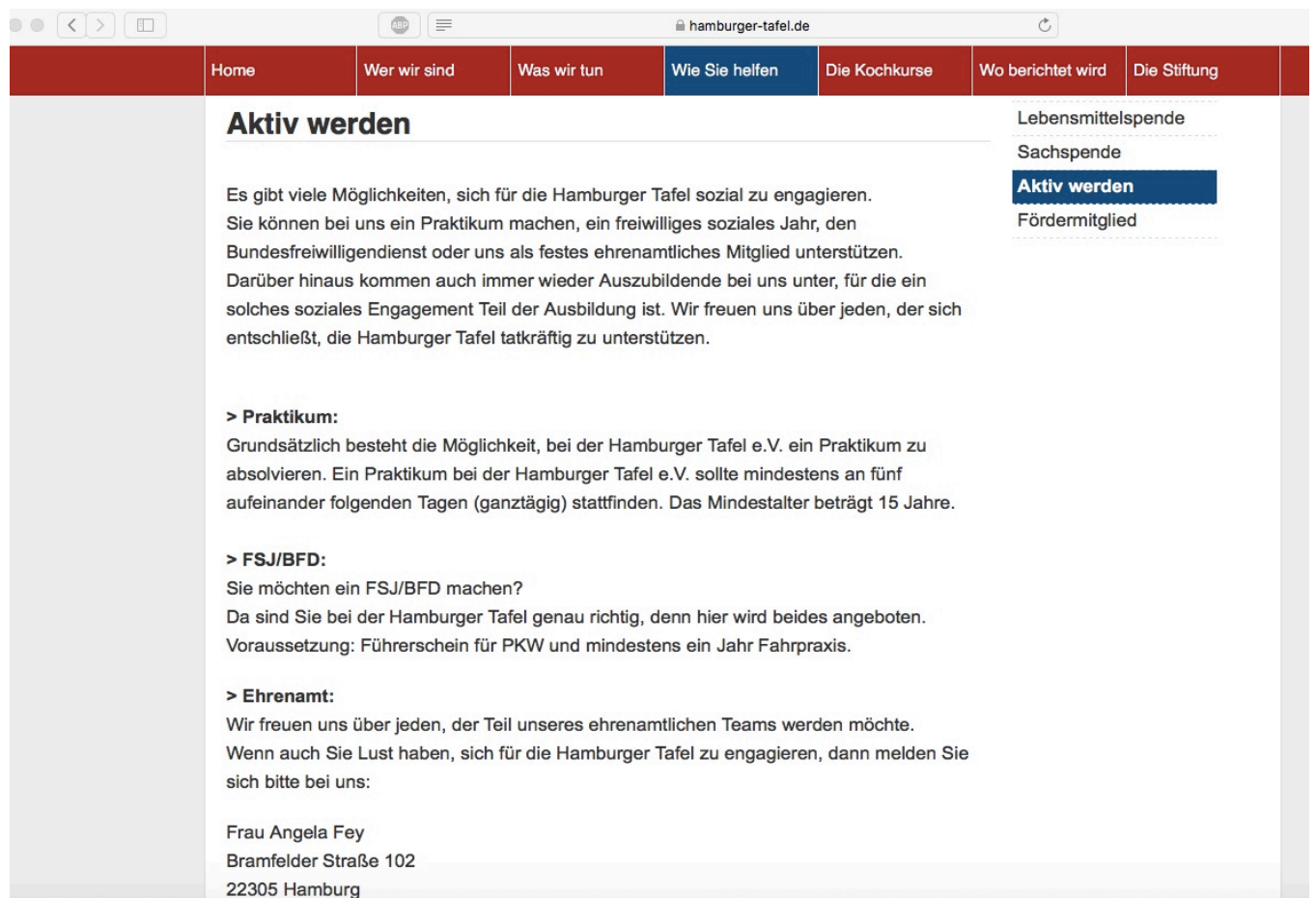
120 Ehrenamtlich erledigen das Einsammeln und Verteilen. Die Ehrenamtlichen tun dies in 2/3er Teams von montags bis freitags auf festen Touren.

Dabei werden nur Lebensmittel eingesammelt, welche die Ehrenamtlichen selber noch verzehren würden. Die Verteilung erfolgt noch am selben Tag.

Bewerbungsverlauf

Da die Hamburger Tafel auf die Arbeit von Ehrenamtlichen und Freiwilligen angewiesen ist, wird jede helfende Hand gebraucht.

Als ich dann auf der Website der Hamburger Tafel gesehen habe, dass man dort ein Praktikum absolvieren kann, habe ich mich beworben und wurde auch direkt zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Kurz darauf hatte ich meinen Praktikumsplatz.



The screenshot shows a web browser window with the URL 'hamburger-tafel.de'. The navigation menu includes 'Home', 'Wer wir sind', 'Was wir tun', 'Wie Sie helfen' (highlighted), 'Die Kochkurse', 'Wo berichtet wird', and 'Die Stiftung'. The main content area is titled 'Aktiv werden' and contains the following text:

Es gibt viele Möglichkeiten, sich für die Hamburger Tafel sozial zu engagieren. Sie können bei uns ein Praktikum machen, ein freiwilliges soziales Jahr, den Bundesfreiwilligendienst oder uns als festes ehrenamtliches Mitglied unterstützen. Darüber hinaus kommen auch immer wieder Auszubildende bei uns unter, für die ein solches soziales Engagement Teil der Ausbildung ist. Wir freuen uns über jeden, der sich anschließt, die Hamburger Tafel tatkräftig zu unterstützen.

> Praktikum:
Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, bei der Hamburger Tafel e.V. ein Praktikum zu absolvieren. Ein Praktikum bei der Hamburger Tafel e.V. sollte mindestens an fünf aufeinander folgenden Tagen (ganztätig) stattfinden. Das Mindestalter beträgt 15 Jahre.

> FSJ/BFD:
Sie möchten ein FSJ/BFD machen?
Da sind Sie bei der Hamburger Tafel genau richtig, denn hier wird beides angeboten.
Voraussetzung: Führerschein für PKW und mindestens ein Jahr Fahrpraxis.

> Ehrenamt:
Wir freuen uns über jeden, der Teil unseres ehrenamtlichen Teams werden möchte.
Wenn auch Sie Lust haben, sich für die Hamburger Tafel zu engagieren, dann melden Sie sich bitte bei uns:

Frau Angela Fey
Bramfelder Straße 102
22305 Hamburg

On the right side of the page, there is a vertical list of options: 'Lebensmittelspende', 'Sachspende', 'Aktiv werden' (highlighted in a blue box), and 'Fördermitglied'.

Mein Aufgabengebiet

Anfangs bin ich als Fahrer auf den unterschiedlichen Touren unterwegs gewesen und habe bei den unterschiedlichen Unternehmen die Lebensmittel vorsortiert. Danach wurden diese auf die Fahrzeuge aufgeladen. Nach im Schnitt 20 Unternehmen pro Fahrzeug mussten die über

den Tag gesammelten Lebensmittel bei den verschiedenen Einrichtungen ausgeladen und verteilt werden.

Zum Ende meines Praktikums habe ich auch im Büro ausgeholfen.

Zum einen lag meine Aufgabe darin, neuen Unternehmen zu finden, welche Lebensmittel spenden. Dieses habe ich meistens mit Telefoninterviews erledigt.

Zum anderen habe ich geholfen die Routen der verschiedenen Touren anzupassen und umzustrukturieren um die Fahrten effektiver zu machen.

Insgesamt war die Arbeit in der Tafel beeindruckend, da die Aufgaben sehr komplex sind und fast ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet werden.